

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Ru 140

Or 5

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart: Tersmendorf
 (Teeschendorf) mündarlich

Kreis: Ruppini
 Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
 Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu
 bei Hauptwörtern
 a) das grammatische Geschlecht
 b) die Mehrzahlform
 bei Tätigkeitswörtern
 a) die Nennform (Infinitiv)
 b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Wasch
 Vorname Anna
 Wann geboren 19. 10. 1887
 Beruf Altbäuerin
 Anschrift
 Aufgezeichnet Juli 1950
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Jandira
 Vorname Bruff
 Geburtsort Tersmendorf Kr. Dipp. Krom.
 Wann geboren 2. 11. 1884
 Beruf Suhrer mit 1944 in Berlin, 1944 " T.
 Seit wann im Ort 15. 2. 1944

Wieviel Einwohner hatte der Ort
 im Jahre 1939 1000
 im Jahre 1949 1500
 Hat der Ort eine eigene Schule? ja
 Eine eigene Kirche? ja
 Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
 die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
 Ausbauten Wackerberge
 Siedlungen

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben	
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	Schlüsselblumen (die) Blühtime (...gs)	
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	Schnittlauch (der)	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	Weidenkätzchen (das)	
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	Flieder (der)	
19. der Holunder (Sambucus nigra)	Weinholunder (der)	
20. Tee von der Holunderblüte	Fliederkraut (der)	
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	Rastunspant (der) (...ts)	
22. der Klee (Trifolium)	Klee (der)	
23. die Quecke (Triticum repens)	Kraut (die) auf Rain	
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) Fichte (die) b) Kiefer (die)	
25. die Erle (Alnus)	Eiche (die)	
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) } Erdbeere (die) "Erdbeere" (die) b) }	
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	Heidekraut, Kirschkraut (die)	
28. der Pfifferling (Chanterelles cibarius)	Kampferling (der)	
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) m. Wasserrose (die) b) gelbe " (die)	
30. die Salweide (Salix caprea)	Salweide (die)	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Die Kleine isst nit nix, isst Witatsch
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Die Pfässe is voll gestrichen
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Flaschen sind lewig u. d. kleinen Fässer sind alle zusammen nit dicht (das is löst)
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die Mädder stricken u. die Jüngel lerne bis was.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Pfarrer wohnt bei der Kirche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kinn ma die Libelle da hinten am Tümpel (Wotardote) unter den Typhakolben.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Die Großmutter hat sich u. Korb voll Pilz im Wald gesammelt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zu Fastnacht gibt Pfannkuchen u. am Gründonnerstag gibt bei uns helles u. warmes Brot.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steck die Brotschnitte in und eilt Euch ein bißchen
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der Maulwurf hat draußen in der Wiese gewühlt (oder gepöckelt)
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel u. sollen trocknen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Warum man das Grützer im Bogen bei Wien. (grützkamm)
 Rühr die Butter um, ha in den Backofen legen. (brotbacken, backofen)
 Füll man die Kleit in Stadragasch u. bring sie nach Füll. (kleit, Stadragasch)
 Wätschen = watschen

Abben jänne Roggen all ein? (hast ja nit einen Roggen ...)

B! - Mit jinn ja well jinnig u. ja böwelig, wort jänne wanden mill.
 In T. sagt man: is gah in Leuzen
 der Jüngel wird gupstet, nicht gupstet.